

**Buddhistisches Fest**

# Ein Bad zu Ehren Buddhas

**Buddhas Geburt wird gegenwärtig während zwei Monaten gefeiert. Die Zeremonien gipfeln im buddhistischen Nonnenkloster in Gelfingen in einem rituellen Bad.**

VON BENNO BÜHLMANN

Sonntagmorgen, 10.30 Uhr: Auf dem Vorplatz des buddhistischen Klosters in Gelfingen herrscht reger Betrieb. Stände werden eingerichtet und asiatische Spezialitäten für das Mittagessen vorbereitet. Die eintreffenden Gläubigen verneigen sich beim Betreten des Hofes vor der grossen Bodhisattva-Statue und zünden als Zeichen der Ehrerbietung Räucherstäbchen an.

**Die Schweiz als zweite Heimat**

Auch die Familie Luu aus Ebikon kommt regelmässig ins buddhistische Zentrum nach Gelfingen, um an Festtagen den Zeremonien im buddhistischen Tempel beizuwohnen. Nge und Thu Lan Luu sind bereits vor 28 Jahren als vietnamesische Flüchtlinge in der Schweiz aufgenommen worden und haben sich seither bestens integriert. Trotzdem ist es ihnen wichtig, ihren

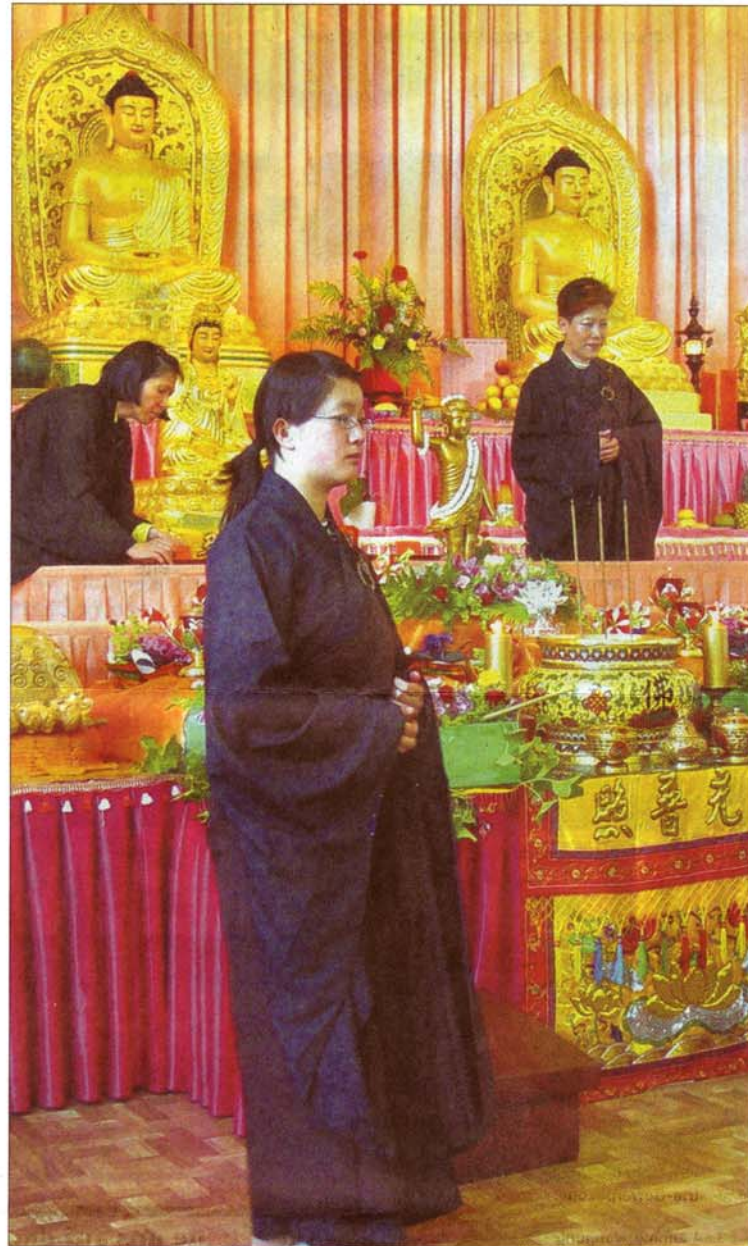
**«Körper, Seele und Geist sollen gereinigt und frei von Begierden werden.»**

MIAO CHEH SHIH,  
BUDDHISTISCHE NONNE

beiden Kindern – der 16-jährigen Laura und dem 14-jährigen Gabriel – etwas von der reichen Kultur ihres Heimatlandes weitergeben zu können. «Ich finde es interessant, hier in Gelfingen an buddhistischen Festen teilzunehmen und dabei viele Leute aus China und Vietnam treffen zu können», meint Laura. Seit drei Jahren besucht sie in Luzern die Kantonschule und lernt samstags im Privatunterricht auch noch chinesisch lesen und schreiben.

**Räucherstäbchen und Obst**

In der Zwischenzeit hat im Innern des Tempels – dort, wo einst ein Sägewerk untergebracht war – die Vesakh-Feier begonnen. Auf dem Altar stehen drei grosse Buddha-Statuen. Mit Niederwerfungen drücken die Gläubigen Achtung vor dem Buddha und seiner Lehre aus. Ihre Geschenke werden als Opfergaben vor dem Altar niedergelegt: Räucherstäbchen, Obst, Blumen und Lebensmittel symbolisieren verschie-



Altar voller Opfergaben: Buddhistische Zeremonie im Kloster Gelfingen.

BILD BBÜ

dene Qualitäten wie Energie, Meditation, Weisheit oder Geduld. Gemeinsam mit den beiden buddhistischen Nonnen, die im Kloster Gelfingen leben, singen die Gläubigen religiöse Sutras, begleitet von Holztrommel und Gong.

Nach der Predigt der Nonne Miao Cheh Shih folgt der Höhepunkt der Zeremonie: das rituelle Baden des Buddhas. Dabei werden die eigens für dieses Fest aufgestellten kleinen

Buddha-Statuen von den Teilnehmern dreimal mit geweihtem Wasser übergossen, während sich die Buddhisten innerlich dem Gebet widmen. Miao Cheh Shih erläutert die tiefere Bedeutung dieses Rituals: «Körper, Seele und Geist sollen dadurch gereinigt und frei von Begierden werden. Denn Buddha hat uns gelehrt, dass es Gier, Hass und Unwissenheit zu überwinden gilt.» Gemäss dieser Lehre bietet dieser spiritu-

**EXPRESS**

- ▶ Im luzernischen Gelfingen feiern Buddhisten die Geburt und Erleuchtung Buddhas.
- ▶ Mit Geschenken und Gesängen werden Buddha und seine Lehre gehört.

**DAS KLOSTER**

## Buddhistisches Zentrum

Das buddhistische Nonnenkloster in Gelfingen ist vor zehn Jahren von Chinesen und Taiwanern in einem ehemaligen Sägewerk errichtet worden. Im religiösen Zentrum mit Tempelraum, Esssaal, Bibliothek und Konferenzsaal werden buddhistische Festivitäten, Meditationen und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. Getragen wird das Zentrum vom gemeinnützigen Verein «International Buddhist Progress Society of Switzerland» (IBPS). Er gehört dem taiwanesischen Fo-Guang-Shan-Orden an, der sich weltweit dafür einsetzt, dass buddhistische Kultur auch in Diasporaländern gepflegt werden kann. Im buddhistischen Kloster in Gelfingen leben zwei Nonnen, die in ihrer Seelsorgearbeit vor allem die in der Schweiz lebenden Chinesen und Taiwanern betreuen. bbü

Über Veranstaltungen und Kurse im Kloster Gelfingen informiert die Homepage [www.ibps.ch](http://www.ibps.ch)

elle Weg hin zur Erleuchtung einen Ausweg aus menschlichem Leiden und damit den Ausstieg aus dem Kreislauf der Wiedergeburten, der im Nirvana seinen Abschluss findet.

**Unterschiedliche Zeremonien**

Das Vesakh-Fest, das je nach buddhistischer Richtung im Mai oder Juni gefeiert wird, gilt als höchster Feiertag im Buddhismus, wie Martin Baumann, Professor für Religionswissenschaft an der Universität Luzern, erklärt. An diesem Tag werden gleichzeitig Geburt, Erleuchtung und Tod Buddhas gefeiert. Die konkrete Gestaltung der Zeremonien kann sich stark unterscheiden. «Seit dem 20. Jahrhundert gibt es aber Bemühungen innerhalb der buddhistischen Gemeinschaft, sich als einheitliche Religion darzustellen. Deshalb hat auch das Vesakh-Fest in jüngster Zeit an Bedeutung gewonnen.»